

# NEUSEELAND



Reisebericht über das schönste Ende der Welt  
von Wolfgang Post, Stand 02/96

Flugverbindungen:

Auf dem Markt tummeln sich verschiedene Fluggesellschaften, die ihre Dienste im Direktflug, mit Zwischenstops und über die Ost (Asien)- bzw. aber über die Westroute (Amerika, Ozeanien) anbieten.

Aufgrund der von mir gewünschten Zwischenstops in Singapur, Sydney, Melbourne (für Australien ist ein Visum erforderlich) und Bali entschied ich mich für die Fluglinie mit dem Känguruh, nämlich mit der Quantas.

Am 12. Januar 1996 verließ ich mit der Quantas Frankfurt/M um in Singapur und Sydney erst einmal zu lernen auf der anderen Seite des Globus zu stehen. Auch das Duschen will gelernt sein: schließlich fließt ja dort "unten" das Wasser verkehrt herum!

In Auckland - auf der Nordhalbinsel von Neuseeland - angekommen, gibt es die ersten Eindrücke im Land der Kiwis aufzunehmen. Der Name "Kiwi" hat in Neuseeland drei Bedeutungen: - zum einen verstehen wir die Frucht Kiwi - dann gilt der flugunfähige Vogel Kiwi als Wappentier - und schließlich bezeichnet sich der Neuseeländer selbst als "Kiwi".

Um auch dem Zufall im Verlaufe einer Reise eine Chance zu geben, reicht es, sich am Flughafen von Auckland mit allen möglichen kostenlosen Reiseprospekten, was Neuseeland zu bieten hat, einzudecken.

In Auckland befindet sich u.a. das Department of Conservation, wo man sich bezüglich Wanderungen und über die landschaftlichen Schönheiten in den Naturparks informieren kann. Die Planung von Wanderungen bleibt jeden selbst überlassen und ich möchte an dieser Stelle nur über die von mir gewählten Wanderungen - hier Trekking genannt - berichten.

### **Wanderungen auf der Koromandel-Halbinsel**

Auf der Koromandel-Halbinsel sind die Entfernungen zwischen den Ortschaften nicht so groß. Eindrucksvoll ist eine Wanderung entlang der Kalksteinküste, hier besonders berühmt die "Cathedral Cove". Auf dem Wasser bieten sich Kajakfahrten an. Für ganz faule Wanderer ein heißer Tip ist Hotwater Beach (Heißwasserstrand). Am Strand entspringen heiße Quellen, die so heiß sind, daß man sie mit kaltem Meerwasser mischen muß. So gräbt sich der müde Wanderer bei Ebbe einen eigenen Thermalpool im Sand.

### **Tongari ro-Durchquerung**

In der Nähe vom Tauposee liegt der ungewöhnliche wie eindrucksvolle Tongariro-Nationalpark. Zu ihm gehören die 3 Vulkane Ruapehu - mit 2797 Metern der höchste Gipfel auf der Nordinsel und in den letzten Monaten aktiv, Tongariro und Ngauruhoe.



Ganz flinke Wanderer können das Vulkangebirge in einem Tag durchqueren (7-8 Std). Ich begann den Aufstieg gegen Mittag und wählte die Ketetahi-Hütte als Schlafplatz. Die in der Nähe gelegenen heißen Schwefelquellen boten Gelegenheit zur Körperpflege. In der Nacht leuchtete der Mond gespenstisch über der Vulkanlandschaft, die Schwefel dämpfe zogen gegen den Himmel und der am Fuße gelegene Turangisee reflektierte der Sterne Schein.

### **Tasman Wanderweg (3-5 Tage)**

Im Küstengebiet des Abel Tasman, an der Nordspitze der Südinsel Neuseelands, führt der Wanderweg an felsenumsäumten, leuchtenden Sandbuchten, ursprünglichem und jadegrünem Wasser vorbei. Ein Barfuß-Laufen am Strand und sogar ein Pendeldienst mit dem Boot ist möglich.

Vom Marahau - Anchoragehütte - Bootsfahrt - erreichte ich die Whariwharangi-Hütte. Vor einem Felsen beobachtete ich den ersten Seehund.



### **Heavy Track (77 km, 3 - 6 Tage)**

Biese Wanderung bietet sich im Anschluss an den Abel Tasman Track an. Von Bainhaim führt der Weg über dass Gebirge, im letzten Teil des Weges dem Heaphy Fluß folgend zum Pazifik.

Bei diesen Wanderungen ist eine regensichere Bekleidung für Mensch und Gepäck ein Muß! Bei einem Wolkenbruch ist es so, als ob der Regengott mit Wasser gefüllte Badewannen über einen auskippen würde. Natürlich bleibt trotz aller Vorsichtsmaßnahmen nichts mehr trocken. Bei der Überquerung von Hängebrücken sind zweifelsohne schwindelfreie Wanderer im Vorteil. Über die Perry-Sattel-Hütte, James Mackay-Hütte und Heaphy-Hütte gelangte ich ans Meer um ein ersehntes Bad zu nehmen.

In der Mitte des Weges befindet sich ein abgestorbener Baum. An ihm baumeln alte Wanderschuhe. Zurückgelassen von enttäuschten Personen, die ihr Schuhwerk an den Nagel (Baum) gehängt haben.

### **Routeburn Walk (75 km - 2-3 Tage)**

Der Routeburn Walk ist der berühmteste alpine Trek in Neuseeland. Auf den ersten Blick ähnelt die Landschaft unserer heimischen Bergwelt. Doch dem genauen Betrachter fällt auf, daß Bäume, Moos, Tiere und die Vogelwelt mit ihrem Gezwitzcher andersartig - ja faszinierend - ist. Aus nächster Nähe konnte ich den Kea, eine Papageienart, beobachten.



### **Mount Cook National Park**

Im höchsten Bergmassiv der Südalpen (3754 m) gibt es geführte Gletscherwanderungen. Weil die Sicht ausblieb und meine gewählte Route /Hütte bei einem Erdbeben zerstört worden war, begnügte ich mich mit Tageswanderungen von der Jugendherberge in der Ortschaft von Mount Cook.

Für jeden Bergsteiger ist der Film über die Bezwingung des Mount Cook aus früheren Tagen interessant, der im Informationszentrum gezeigt wird. Darüber hinaus gibt es noch viele interessante und faszinierende Wanderwege in Neuseeland. Entlang den neuseeländischen Wanderwegen gibt es mehr als 1000 Hütten. Besonderen Komfort kann man nur selten erwarten, aber die Hütten bieten alles, was man braucht: Schlafplätze mit Matratzen, Wasserversorgung und Toiletten. Meist sind auch Kochgelegenheiten (Gas oder Feuerstellen für Holz) vorhanden.

Allen Wanderwegen gemeinsam ist, daß man sich vor Antritt der Wanderung eine Genehmigung (Hüttenpaß) einholt um auf den Hütten bzw. Zeltplätzen zu übernachten. Hierdurch ist gewährleistet, daß die Wanderwege nicht überlaufen sind und ein jeder sein Plätzchen zum Übernachten findet. So konnte ich den berühmtesten Track - den Milford-Track - wegen Überfüllung erst gar nicht versuchen zu beantragen.

Der wichtigste Punkt bei der Registrierung ist der, daß bei Einzelgängern im Falle eines Unfalles die Wegeroute bekannt ist. Auf vielen Hütten wird daher kontrolliert.

Zur Begehung dieser Wanderwege noch einige wertvolle Hinweise: immer ausreichend Wasser mitnehmen. Auf den Hütten kann gekocht werden. Ein Proviantzukauf zwischendurch ist nicht möglich, weil die Hütten unbewirtschaftet sind. Aufgrund des Parasiten "Giardia" sind - sofern keine Wasserentkeimungsanlage mitgeführt wird - Wassertabletten lebenswichtig.

Des Weiteren ist eine Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor - wegen der dünnen Ozonschicht - stets zu verwenden. Gegen die Sandflöhe sind verschiedene Mittelchen auf dem Markt. Allen ist gemeinsam, daß man sich an Ort und Stelle bricht in Neuseeland - mit diesen

Mitteln günstig eindecken kann.

Übernachtungen in Neuseeland sind preisgünstig: Jugendherbergen ohne Altersbeschränkung, Backpacker Hostels (Rucksackherbergen), Zeltplätze und Hotels sind an den Sehenswürdigkeiten vorhanden. Die Busverbindungen sind ausgezeichnet. Die günstige Reisezeit für Neuseeland ist in der Zeit von November bis März.